

Lurup setzt das erste Bezirksliga-Punktspiel in den Sand

Gastgeber einfach abgeklärter / 2:5-Auswärtsniederlage in Kummerfeld

Lange Gesichter beim SV Lurup. Zwar erzielten die Hamburger in Kummerfeld das erste und das letzte Tor des Spiels, doch zwischendurch trumpften die Hausherren mit gleich fünf Toren auf. „Das wird nicht die letzte Niederlage sein, das muss allen klar sein. Aber wir werden auch noch viele Siege einfahren“, sagte Lurups Trainer Selcuk Turan hinterher.



Kann nur unzufrieden sein: Erstes Pflichtspiel von Benjamin Ernst für den SV Lurup und gleich fünf Gegentore.

Mathias Hinzmann (SV Lurup) im Zweikampf

gentore entstanden durch ziemlich fahrlässige Ballverluste im Mittelfeld und dann lief die Kummerfelder Angriffsmaschine tadellos an. „Die Ereignisse müssen wir analysieren und verkraften“, sagt Turan. Dass einige seiner Schützlinge noch fehlerhaft auf dem Platz arbeiten, ist ihm außerdem klar. „Wir haben bis September noch viel zu tun“, sagt er. Die Spieler wählen noch zu selten das einfache und sichere Zuschlagen.

Lurup startete sehr gut in das Spiel und lag nach fünf Minuten bereits mit 1:0 in Führung. Die Führung hatte auch noch nach 20 Minuten

Bestand und war zu dem Zeitpunkt völlig verdient. Doch dann riss bei Lurup der Faden und bis zur Pause drehte Kummerfeld das Spiel zur eigenen 3:1-Führung. Weil direkt nach dem Seitenwechsel auch noch das 4:1 für Kummerfeld fiel, war das Spiel bereits frühzeitig entschieden. „Wir waren motiviert, als wie den Spieltagtipps der Luruper Andre Drawz und Shawn Erek Klenz gesehen haben. 4:0 für Lurup war angesagt, da waren meine Jungs heiß“, sagt er Kummerfelder Trainer Werner von Bastian.

„Jetzt kommt das Pokalspiel gegen Osdorf. Da müssen wir mit einer

weiteren Niederlage rechnen. Danach gegen Germania Schnelsen beginnen wir wieder von vorne“, sagt Turan. Lurup war bereits nach fünf Minuten in Führung gegangen, nachdem Fatih Bayraktar traf. „Die Anfangsphase war gut, dann gab es einen Bruch“, sagt Turan. Der eingewechselte Serkan Batu traf in der 85. Minute per Kopfball nach einem Freistoß zum 2:5-Endstand. Kummerfeld hatte in der Schlussphase noch seinen Torwart verletzt auswechseln müssen und bestritt die letzten Spielminuten in Unterzahl.

Lurup: Ernst, W. Karimi, Belkhodja (46. Minute: Hinzmann), Rodriguez Estev, Bardick, Drawz (46. Minute: Mehliert), Eckhoff (65. Minute: Batu), Bayraktar, K. Ockasov, Turan, Bojang

Serkan Batu erzielte den zweiten Luruper Treffer.

Der Niederlage im ersten Spiel weint Turan kaum eine Träne nach. Eher bekümmerte ihn die Art und Weise der ersten Saisonpleite. „Wir haben vorher die Kummerfelder Stärken herausgearbeitet. Kummerfeld steht tief und kompakt und kontiert dann bärenstark. Das wollten wir verhindern“, erklärt der Luruper Trainer. Doch alle fünf Ge-



Lokalderby wird zur Einweihungsfete

Heute Abend treffen Lurup und Osdorf im Oddset-Pokal aufeinander

„Einer wird gewinnen“ ist eine Spielshow am Samstagabend im Fernsehsender ARD gewesen, die zwischen 1964 und 1987 überaus erfolgreich ausgestrahlt wurde. Das Motto dürfte auch für das Pokalspiel zwischen SV Lurup und TuS Osdorf heute Abend um 18.30 Uhr gelten. Unabhängig vom Spielausgang darf sich Lurup schon als „Sieger der Spielshow“ fühlen, denn der Start in die neue Saison und damit auch für die neue Heimspielstätte Vorhornweg gibt es keinen besseren Part als den Nachbarn TuS Osdorf.

Im Pokalspiel selbst wird Lurup allerdings krasser Außenseiter sein – Bezirksliga gegen Oberliga ist vom Papier her eindeutig. Natürlich darf der oft zitierte Pokalgeist nicht verniedlicht werden und Osdorf tat sich in Hemdingen-Bilsen beim 2:1-Erstrundensieg vom Ergebnis her auch etwas schwer. Rückkehrer Eddy Morton-Enderle (32. Minute) und Kevin Trapp (61. Minute) erzielten die Tore, dem Gastgebern gelang in der Schlussminute noch der Ehrentreffer. Lurup wiederum – noch mitten in der Findungsphase

– zeigte im Bezirksligaduell eine sehr gute Leistung gegen Roland Wedel.

Das neue Luruper Stadion wird ein Stelldichein alter Bekannter sein. Da ist natürlich Osdorf Trainer Peter Wiehle zu nennen, der zu den damals guten Luruper Zeiten einer der beliebtesten Akteure gewesen ist. Die tiefen Bindungen von einst sind natürlich lockerer geworden und Wiehle muss sich mehr um

seine Mannschaft kümmern als er sich um Luruper Angelegenheiten sorgen will. „Aber ich freue mich auf das Spiel“, sagt er. Dabei trifft er auf den neuen Luruper Trainer Selcuk Turan, der ihm zu Scheinfeld Zeiten oft und gerne das Leben schwer machte. So fing Scheinfeld die Osdorfer in der Bezirksligarennen noch ab und stieg als Erster auf.

In Lurup freut man sich zudem auf



Osdorf Trainer Peter Wiehle



Claus Hencke, TuS Osdorf

ein Wiedersehen mit Claus Hencke, der viele Jahre an der Flurstraße im Tor stand und an Zuverlässigkeit kaum zu schlagen war. Auch Antonio Ude schnürte einst mal bei Lurup seine Stiefel wie auch Melvin Bonewald. Es wird also ein großes Hallo auf beiden Seiten geben. Zu beider Landesligazeiten endeten die Duelle 3:1 für Osdorf sowie 2:2 – am Ende stieg Lurup in die Oberliga auf, hatte aber keine Aufstiegsmannschaft mehr. Auf Luruper Seite gibt es von damals mehr keinen Spieler, der nun noch bei Lurup spielt.

Auch für die Spieler beider Mannschaften dürfte es eine schöne Kulisse geben. Die neue Luruper Mannschaft sollte vor allem nach ihrem guten Auftritt in der ersten Pokalrunde für weitere neugierige Fans sorgen während die Osdorfer Mannschaft seit Jahren einen treuen Fanross nach sich zieht – die schöne neue Zuschauertribüne im Luruper Stadion dürfte damit gut gefüllt sein. Die Pokalbegegnung erhält damit den Rang eines Eröffnungsspiels.